



SPB
Stiftung
Pro Bartgeier

FPG
Fondazione
Pro Gipeto
Fundaziun
Pro Girun



Der Bartgeier hebt ab

Ein Rekordjahr für das Wiederansiedlungsprojekt



Zehn junge Bartgeier in einem Jahr! Dies ist die erfreuliche Jahresbilanz der Stiftung Pro Bartgeier. Mit zwei erfolgreich ausgewilderten Bartgeiern und acht wildgeschlüpften Tieren bekommt die Bartgeierpopulation in der Schweiz einen wichtigen Wachstumsschub. Doch die Population ist immer noch klein und muss weiter gestärkt werden. Ab dem Jahr 2015 werden Bartgeier deshalb in der Zentralschweiz ausgewildert. Auch der WWF Zentralschweiz unterstützt dieses Unterfangen. Ein WWF Sponsoringlauf soll mithelfen, die Bartgeier wieder in die Zentralschweiz zurückzubringen.

Seit 1991 werden in den Schweizer Alpen junge Bartgeier ausgewildert. Doch erst im Jahr 2007 ist die erste Wildbrut in der Schweiz gelungen. Seither schlüpfen jährlich zwei bis sechs Bartgeier in freier Wildbahn. In diesem Jahr ist die Brut gleich acht Paaren gelungen, zweimal im Wallis und sechsmal in Graubünden. Auch im gesamten Alpenraum sieht die Bilanz positiv aus, und es wird insgesamt mit mindestens 16 erfolgreichen Wildbruten gerechnet.

Die positive Entwicklung zeigt, dass die Bartgeierpopulation in den Alpen nun langsam aus eigener Kraft anwächst. Doch mit rund 30 Brutpaaren ist die Alpenpopulation immer noch klein. Weitere Auswilderungen sollen dazu beitragen, dass der Bartgeierbestand eine gute genetische Basis erhält und keine Inzuchtprobleme entstehen. Ab 2015 werden deshalb im Kanton Obwalden Bartgeier, die besonders viel zur genetischen Vielfalt beitragen, ausgewildert. „Wir freuen uns darauf, dass die Bartgeier bald auch in der Zentralschweiz häufiger zu sehen sind!“, meint dazu Josef Blättler, Mitglied des regionalen Patronatskomitees und Co-Präsident des WWF Unterwaldens.

Bartgeier beginnen erst spät mit der Fortpflanzung und haben höchstens ein Junges pro Jahr. Somit kann die Bartgeierpopulation nur sehr langsam wachsen. Die Wiederansiedlung braucht deshalb viel Ausdauer und einen grossen Einsatz. „Wir sind zuversichtlich, dass die Auswilderungen in der Zentralschweiz gut gelingen. Es ist spürbar, dass das Projekt auf eine breite Zustimmung stösst und eine grosse Unterstützung erhält“, meint Daniel Hegglin, Geschäftsführer der Stiftung Pro Bartgeier. Dies zeigen auch die vielen Veranstaltungen, die bereits im Vorfeld der Auswilderungen den Bartgeier zum Thema machen.

Mit dem Bartgeier durchs neue Schuljahr

Der WWF Zentralschweiz unterstützt die Wiederansiedlung des Bartgeiers. Dazu organisiert er Sponsoringläufe für Schulklassen und Einzelläufer. Mit einem WWF Schulbesuch können Lehrerinnen und Lehrer das Bartgeierthema zudem ins Klassenzimmer bestellen. Im Natur-Museum Luzern spielt der Bartgeier in der Sonderausstellung „Krummer Schnabel, spitze Krallen - Greifvögel und Eulen“ eine wichtige Rolle und im Natur- und Tierpark Goldau werden Bartgeier am 7. September zum Hauptthema einer Sonderveranstaltung (s. Agenda S. 2).

Agenda Bartgeieranlässe: s. S. 2

KASTEN

Bartgeieragenda:

- Sa/So, 30./31. August 2014, Zug: Bartgeierstand des WWF am Zentralschweizer Biomarkt „O sole bio“ (www.osolebio.ch)
- So, 7. September 2014, Goldau: Bartgeiertag und Laufen für das neue Bartgeiergehege, Natur- und Tierpark Goldau (www.tierpark.ch)
- Do, 11. September 2014, Zug: WWF Sponsoringlauf Bartgeierauswilderung (www.wwf-zentral.ch)
- Fr, 12. September 2014, Luzern: WWF Sponsoringlauf Bartgeierauswilderung (www.wwf-zentral.ch)
- Mi, 15. Oktober 2014, Luzern: Öffentlicher Vortrag «Die Rückkehr des Knochenbrechers in die Zentralschweiz», Natur-Museum Luzern (www.naturmuseum.ch)
- Schuljahr 2014/15: WWF Schulbesuche (www.wwf-zentral.ch/schulbesuche)
- Bis am 16. November 2014, Luzern: Sonderausstellung „Krummer Schnabel, spitze Krallen - Greifvögel und Eulen“, Natur-Museum Luzern (www.naturmuseum.ch)

Informationen zum Wiederansiedlungsprojekt: www.bartgeier.ch